

# PSV-Damenteam gewinnt sicher

## Herren mit einem Arbeitssieg

Es läuft so langsam wieder bei den Tischtennisakteuren beim Post-Sport-Verein. Allen voran die erste Damen- und Herrenmannschaft sorgten dafür, daß man den ersten Advent in Ruhe feiern konnte.

### Damen-Landesliga

Die Nerven der Postdamen scheinen doch besser als ihr zuletzt angekratzter Ruf zu sein. Bis zum Stande von 6:6 konnten die Damen des PSV Dortmund den Postlerinnen noch Paroli bieten. Doch dann half ihnen auch der nicht zu unterschätzende Vorteil der etwas ungewöhnlichen eigenen Halle nicht mehr. Die Castroperinnen machten kurzen Prozeß und gewannen relativ sicher mit 9:6. Herausragend war erfreulicherweise dieses Mal Mannschaftsführerin Barbara Baumert, die zum ersten Mal in einer Landesligabegegnung ungeschlagen blieb und vier sichere Punkte erlangte. Ihre gewohnte Spielstärke legte auch Gerlinde Spichalski an den Tag, die dreimal erfolgreich blieb, den Rest besorgte dann Christel Bednarz. Das Abstiegsgespenst haben die Postdamen damit aber noch nicht verjagt, da auch die Konkurrenten zu Punkterfolgen kamen. Trotzdem rutschte man zwei Plätze in der Tabelle empor.

### Herren-Bezirksklasse

Einen Arbeitssieg verbuchte die erste Herrenmannschaft. Am Anfang der Begegnung sah es nach einem relativ leichten Erfolg aus, als man schnell mit 5:2 in Führung ging. Doch die Somborner, die in ihrem Kampfgeist nie nachließen, kämpften sich bis auf 6:6 heran. Doch dann hatte die Send-Truppe den Ernst der Lage wohl erkannt, und fuhr die drei letzten Punkte zum 9:6 sicher ein. Allen voran Rolf Lindenbrink und Udo Wasmuth sind zur

Zeit für die Postler eine sichere Bank. Die restlichen Punkte sicherten Herbert Send, Rolf Block, Sigg Römer und zwei Doppel. Damit mischt die erste Herrenmannschaft weiterhin oben mit.

### Kreisklassen

In der Kreisliga waren es zwei Günter, nämlich Timmermann und Hiller, die den Heerenern etwas Paroli bieten konnten. Außer ihren vier Punkten gab es nichts mehr auf der Habenseite zu verbuchen, wenn auch einige Spiele im dritten Satz verloren gingen.

Einen überraschend klaren Erfolg verbuchte Post III bei TuS Barop. Beim 9:4 Erfolg hatten die Gastgeber eigentlich nie eine Chance.

Im Sog der ersten Damenmannschaft war auch das zweite Damenteam über Lanstrop erfolgreich. In der Aufstellung Doris Bürmann, Ruth Lamsbach, Edeltraud Send und Annemarie Völkl verbuchte man einen 9:5-Erfolg.

### Mädchen-Kreisklasse

Zwar die erwartete Niederlage mußten die Post-Mädchen gegen Schüren mit 4:9 einstecken, sie hielten sich aber doch besser als man es erwartet hatte und wie es das Ergebnis ausdrückt. Zu spät merkten die „Küken“, daß sie gegen die wesentlich älteren Schülerinnen durchaus eine Chance hatten. Pech vor allen Dingen, daß die an diesem Spieltag beste Spielerin, Martina Steinke, in ihrer vierten Begegnung die einzige Niederlage einstecken mußte und dadurch die nachfolgenden Begegnungen, die positiv für die Postlerinnen aussahen, nicht mehr zur Wertung gelangen. So blieb als vierter Zähler nur noch der Punkt von Gabriele Vögler zu verbuchen.

RN 5.12.79

WRZ 3.12.79

## Damen: Wichtiger Sieg Lindenbrink/Wasmuth bei den Herren gut

So langsam aber sicher kommen die Tischtennisakteure des Post-Sport-Vereins wieder aus dem Flöz. Zum ersten Advent waren es vor allen Dingen die erste Damen- und Herrenmannschaft, die dafür sorgten, das den Spielern ein Licht aufging und so langsam rappeln sich die Damen in der Landesliga auf.

Bei Polizei Dortmund erkämpften sie sich unter wirklich widrigen Zuständen einen äußerst wichtigen 9:6-Erfolg. Vor allen Dingen Barbara Baumert zeigte als Mannschaftsführerin ihren Kameradinnen, wie man die PSV-Damen unter Kontrolle bringen konnte. Ihre vier Punkte waren schon die halbe Miete.

Einen äußerst hart erkämpften 9:6-Erfolg konnte die Send-Truppe in der Bezirksklasse gegen Somborn verbuchen. Die Postler hatten den kämpferischen Einsatz der Somborner doch wohl etwas unterschätzt, nachdem man schon 5:2 geführt hatte. Erst beim Stande von 6:6 legte man wieder einen Zahn zu. Vor allen Dingen Rolf Linden-

brink und Udo Wasmuth waren es, die dem Team den nötigen Rückhalt gaben. Während sie schon allein für fünf Punkte sorgten, waren auch noch Herbert Send, Sigg Römer, Rolf Block erfolgreich.

Auch in den Kreisklassen lief es recht beachtlich. Lediglich das zweite Team in der Kreisliga hatte gegen Herren beim 4:9 keine Chance. Erfreulich dagegen das Abschneiden der „Dritten“ in der zweiten Kreisklasse. Die junge Truppe um die Routiniers Schöbel und Geiß verbuchte einen klaren 9:4-Erfolg in Barop.

Zufrieden mit sich konnten die Postmädchen trotz der 4:9-Niederlage gegen Schüren sein.

# Ruth Lamsbach reist von Titelkampf zu Titelkampf

## Rollstuhlfahrerin für den Post SV aktiv

Daß man auch als Rollstuhlfahrerin sportlich aktiv sein und dabei sogar mit Edelmetall ausgezeichnet werden kann, hat erst kürzlich wieder das Brett zwei der zweiten Damenmannschaft des Post-Sport-Vereins, die Tischtennispielerin Ruth Lamsbach, bewiesen.

Ruth, die als Rollstuhlfahrerin für die BSG Bochum-Langendreer startet, gehört zu den Sportlern, die zur Ausübung ihres Sports weitaus mehr unterwegs als zu Hause sind.

Ein Beispiel aus jüngster Zeit: die Weltmeisterschaften der Behinderten vom 20.—27. Juli 1979 in Stoke Mandeville/England. Hier zählte Ruth Lamsbach zum Aufgebot der deutschen Tischtennismannschaft. Daß sie nicht nur in Deutschland zu den Besten zählt, konnte sie dann auch in England unter Beweis stellen.

Zusammen mit ihrer Partnerin Gudrun Meyer (Frankfurt) wurde sie im „Team“ mit der Silbermedaille dekoriert. Doch so ganz ungetrübt war die Freude über diese Medaille doch nicht, denn die Goldmedaille war den beiden schon so gut wie sicher. Doch dann unterbrach der Betreuer der deutschen Mannschaft, der Bundesfachwart der Tischtennis-Rollstuhlfahrer, Rainer Müller (Duisburg), das Spiel. Der Grund dafür war die nach zwölf (!) Stunden Tischtennis in einem kleinen Saal (vier Tische) mittlerweile „stehende Luft“, die den Aktiven mehr als zu schaffen

machte. Ein Protest wurde von einem Schiedsgericht, in dem kein Tischtennis-Fachmann vertreten war, abgelehnt. Das deutsche Team, dem die eigene Gesundheit voring, wurde somit disqualifiziert und mußte sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Die Goldmedaille



Für den Tischtennis-Sport oft unterwegs: Ruth Lamsbach.

RN-Foto: Archiv

ging an die Gegnerinnen aus Frankreich.

Auch im Einzel war Ruth Lamsbach das Glück nicht hold. Nachdem sie sich bis ins Endspiel vorgeschlagen hatte, mußte sie sich hier

im dritten Satz mit 19:21 der Französin Alexandra André geschlagen geben, so daß wieder „nur“ Silber blieb.

Die nächste große Station war die Europameisterschaft im Tischtennis, ebenfalls in Stoke Mandeville/England vom 5. bis 8. Oktober dieses Jahres. Wiederum mit ihrer Partnerin Meyer aus Frankfurt stand diese auch hier im Endspiel, dieses Mal gegen Österreich.

Nach einem harten Match ging die Begegnung jedoch zugunsten der beiden Deutschen aus, die nun endlich „Gold“ bekamen. Im Einzel fast eine Neuauflage des Endspiels der Weltmeisterschaften. Ruth Lamsbach mußte sich, wenn auch knapp mit 20:22 und 24:26, der Französin André geschlagen geben. Blieb abermals „nur“ Silber.

Wer jedoch glaubte, daß der Terminkalender einer Ruth Lamsbach mit diesen beiden großen Meisterschaften für dieses Jahr erschöpft war, der hatte sich arg getäuscht.

Gleich am 20. Oktober 1979 stand in Duisburg die Westdeutsche Rangliste auf dem Programm. Hier ging es vor allem darum, sich möglichst weit vorn zu etablieren, da diese Rangliste als Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften im Tischtennis am 25. November 1979 in Hamburg galt. Auch, wenn sich Ruth hier nach eigenen Angaben nicht in Bestform präsentieren konnte, so konnte sie sich im Endeffekt durch ihren vierten Platz doch ihre Fahrkarte erkämpfen.

RN  
7.12.

# Es geht um gute Ausgangspositionen

## Abstiegsgespenst peinigt die Damen

Auch den letzten Spieltag der Hinserie dürfen die Tischtennisaktiven vom Post-Sport-Verein keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen. Durch Niederlagen an diesem Spieltag könnten sich einige Mannschaften die gute Ausgangsposition für die Rückrunde verspielen.

### Damen-Landesliga

Gegen den Verbandsliga-Absteiger, TTV Schwelm, stehen Baumert & Co. wahrlich vor keiner leichten Aufgabe. „Aber“, so meinte Baumert, „nachdem es bei uns in den letzten Spielen so gut gelaufen ist, warum sollte uns nicht auch gegen Schwelm eine Punkteteilung gelingen.“ Auf jeden Fall wäre das eine Chance, das Abstiegsgespenst wohl endgültig zu verjagen.

### Herren-Bezirksklasse

Unter Erfolgszwang stehen die Herren um Herbert Send, denn eine Niederlage ist in Gerthe II nicht eingeplant. Platz vier will man bis zur Rückrunde auf keinen Fall aus den Händen geben und deshalb muß ein Sieg über Gerthe her, koste es, was es wolle.

### Kreisklassen

Vor wohl einer unlösbaren Aufgabe dürfte die Postreserve in der Kreis-

liga stehen. Beim USC Dortmund müßte man schon über sich hinauswachsen, um hier einen Punkt zu holen.

Mit einem ausgeglichenen Punktekonto möchte das dritte Team in der zweiten Kreisklasse die Hinrunde beenden und das dürfte mit einem Erfolg über Somborn durchaus im Bereich des möglichen liegen.

Zum ersten Mal seit Jahren kommt es wieder zu einem Ortsderby auf der Tischtenniszwe in Castrop-Rauxel. Auch wenn diese Spiele in der dritten Kreisklasse stattfinden, so dürfte die Begegnung Post-SV Castrop IV — Roland Rauxel III ihren besonderen Reiz haben.

Die zweite Damenmannschaft wird ihre Hinserie in Wellinghofen beenden, während die Mädchen in Schüren II antreten.

### Ranglisten-Endrunde der Tischtennisjugenden

Morgen, ab 14 Uhr, ist für die Endrundenteilnehmer der Castrop-Rauxeler Vereine bei der Jungen-Rangliste der Tag der Wahrheit. Geheimfavorit für dieses Turnier, das am Sonntagmorgen fortgesetzt wird, ist Heyder Omran.

# Tischtennis beim PSV

Keinesfalls unter Erfolgszwang stehen die Damen in der Landesliga im Heimspiel gegen den Verbandsliga-Absteiger als Schwelm. Trotzdem rechnet sich Mannschaftsführerin, Barbara Baumert, durchaus einen Punkt aus.

Anders sieht es schon bei der ersten Herrenmannschaft aus. Die Send-Truppe, die sich zum Ziel gesteckt hat, unter den ersten Vieren mitzumischen (was zum Aufstieg reichen kann), muß deshalb in Gerthe II gewinnen. Eine Niederlage brächte noch vor Weihnachten ein unangenehmes Erwachen.

„Beruhigt“ eine Niederlage kann die Postreserve in der Kreisliga gegen USC Dortmund

entgegensehen, während das dritte Team gegen Somborn auf jeden Fall gewinnen will.

Worauf die Tischtennisakteure aus Castrop schon lange gehofft haben, kommt endlich mal wieder zustande: ein Ortsderby. Zwar nur in der dritten Kreisklasse, doch trotzdem ist diese Begegnung zwischen Post Castrop IV und Roland Rauxel III ein Prestigekampf.

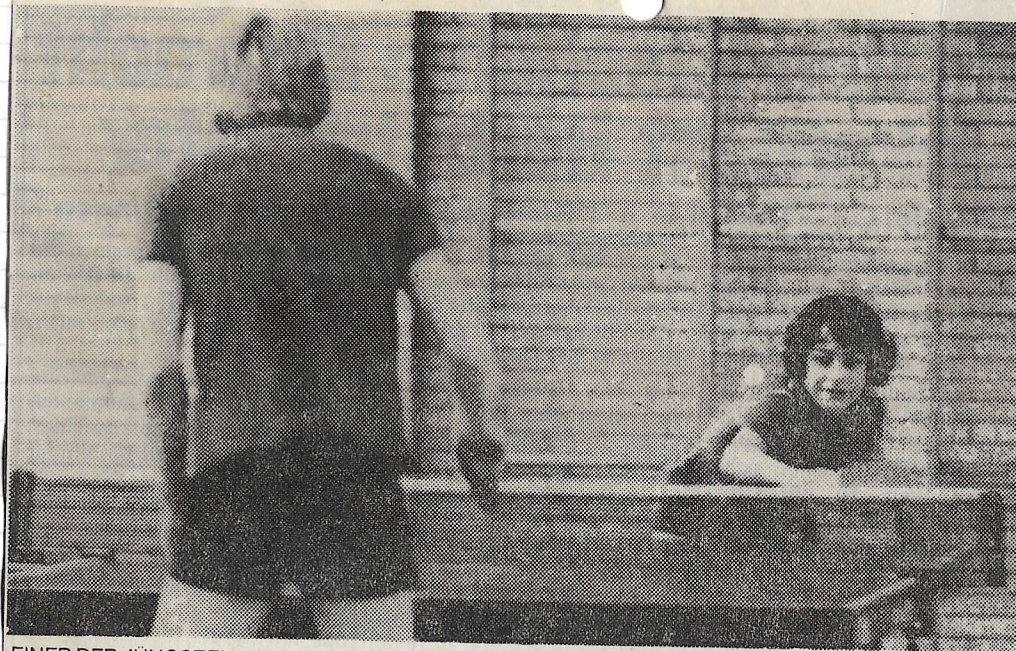
WAZ 8.12.

Zum Tischtennis-Bundesligaspiel zwischen Grün-Weiß Bad Hamm und PSV Düsseldorf fahren heute 30 Mitglieder der Tischtennis-Jugend des Post-Sport-Vereins.

RV 8.12.79



Heyder Omran (Bild) wurde bei den Ranglisten-Spielen der Tischtennisjungen seiner Favoritenrolle gerecht und siegte in allen elf Partien.



EINER DER JÜNGSTEN, aber keinesfalls einer der Schlechtesten: Heymut Omran (rechts), der in der Endabrechnung den 5. Platz belegte.  
Bild: Hein

## Heyder Omran auf Platz eins der Tischtennis-Rangliste

Leistungen wecken große Hoffnungen für die Zukunft

Die Stadt-Rangliste der Jungen steht! Bei den Ranglistenspielen gab es erstaunlich viele Spiele auf hohem Niveau zu sehen, die für die Zukunft bei den Herren doch große Hoffnungen wecken.

Favorit Nummer eins war bei den Jungen von vornherein der amtierende Stadtmeister Heyder Omran, der dieser Rolle auch voll gerecht wurde. Ungeschlagen überstand er das zwei Tage dauernde Turnier. Seine Überlegenheit dokumentierte er auch durch das Satzverhältnis von 22:1.

Lediglich Jörg Bollenbach, einer der jüngsten im Zwölferfeld, trotzte dem Sieger einen Satz ab. Für Jörg Bollenbach war dies aber auch die einzige Niederlage. Mit seiner schon recht „abgebrühten“ Spielweise erkämpfte er sich Platz 2.

Etwas überraschend vielleicht die gute Placierung von Thorsten

Ruppenthal, der sich aufgrund seines besseren Satzverhältnisses noch vor Martin Gubanski und Heymut Omran auf Platz 3 vorschieben konnte. Die ersten sechs komplettierte Andreas Friebe, der noch mit einem positiven Punktekonto (6:5) abschließen konnte.

Bei allen anderen Akteuren ging es in die Miesen.

### Die Placierung im einzelnen:

|              |      |       |
|--------------|------|-------|
| Heyder Omran | 11:0 | 22:1  |
| Bollenbach   | 10:1 | 21:6  |
| Ruppenthal   | 8:3  | 18:7  |
| Gubanski     | 8:3  | 16:8  |
| Heymut Omran | 8:3  | 17:11 |
| Friebe       | 6:5  | 14:11 |
| Böhner       | 3:8  | 10:17 |
| Skarba       | 3:8  | 10:17 |
| Nottebaum    | 3:8  | 7:17  |
| Kamischow    | 3:8  | 7:18  |
| Wiegmann     | 2:9  | 5:20  |
| Warratz      | 1:10 | 6:20  |

## Heyder Omran siegt Rangliste der Tischtennis-Jungen

Die Stadt-Rangliste der Jungen steht! Bei den Ranglistenspielen gab es erstaunlich viele Spiele auf hohem Niveau zu sehen, die für die Zukunft bei den Herren einiges erwarten lassen können. Favorit Nummer 1 war bei den Jungen der amtierende Stadtmeister Heyder Omran gewesen. Dieser Rolle wurde er auch voll gerecht. Ungeschlagen überstand er das zwei Tage dauernde Turnier.

Seine Überlegenheit dokumentierte er auch durch das Satzverhältnis von 22:1. Lediglich Jörg Bollenbach, einer der jüngsten im Zwölferfeld, trotzte dem Sieger einen Satz ab. Für Jörg Bollenbach war dies aber auch die einzige Niederlage. Mit seiner schon recht abgebrühten Spielweise erkämpfte er sich Platz 2. Etwas überraschend vielleicht die gute Placierung von Thorsten Ruppenthal, der sich aufgrund seines besseren Satzverhältnisse noch vor Martin Gubanski und Heymut Omran auf Platz 3 vorschieben konnte.

Die ersten 6 komplettierte Andreas Friebe, der noch mit einem posi-

tiven Punktekonto (6:5) abschließen konnte.

Bei allen anderen Akteuren ging es in die Miesen. Böhner, Skarba, der vielleicht etwas unter Wert geschlagen wurde, Nottebaum, Kamischow, Wiegmann, Warratz, der einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte, rangierten dahinter. Spartenleiter Hubert Schäfer, der dieses erstmals ausgetragene Turnier als vollen Erfolg bezeichnete, mit dieser Meinung stand er übrigens nicht alleine da, prophezeite jedoch, daß dies nur ein Anfang, nicht nur auf Stadtebene sein soll.

### Die Placierung im einzelnen:

|              |      |       |
|--------------|------|-------|
| Heyder Omran | 11:0 | 22:1  |
| Bollenbach   | 10:1 | 21:6  |
| Ruppenthal   | 8:3  | 18:7  |
| Gubanski     | 8:3  | 16:8  |
| Heymut Omran | 8:3  | 17:11 |
| Friebe       | 6:5  | 14:11 |
| Böhner       | 3:8  | 10:17 |
| Skarba       | 3:8  | 10:17 |
| Nottebaum    | 3:8  | 7:17  |
| Kamischow    | 3:8  | 7:18  |
| Wiegmann     | 2:9  | 5:20  |
| Warratz      | 1:10 | 6:20  |

# Indiskutable Leistung des PSV

## Tischtennis-Herren unterliegen beim TV Gerthe II 1:9

Kaum fassen konnte es Sportwart Horst Kurbjun, als er das Ergebnis der Herren erfuhr: 1:9 beim Drittletzten der Tabelle, TV Gerthe II, hinterließ für die erste Herrenmannschaft doch keinen guten Eindruck. Wenigstens die Damen sorgten dagegen noch für ein erfreuliches Ergebnis.

### Damen-Landesliga

Daß die Damen so langsam aber sicher ihre „alte“ Form wieder erlangen, zeigt das Ergebnis dieses Wochenende. Gegen den Verbandsliga-Absteiger, TTV Schwelm, erreichten die Postlerinnen nach hartem dreistündigen Kampf eine nicht unverdiente Punkteteilung. In der Aufstellung Barbara Baumert, Gerlinde Spichalski, Christel Bednarz und Ursula Zuleger hatten die Gastgeberinnen die Schwelmer sogar fast am Rande einer Niederlage. Doch gelang es keiner Postlerin,

die beiden Spitzenspieler auf Schwelmer Seite zu bezwingen. Somit mußte dann der Rest dran glauben, die man dafür aber sicher im Griff hatte. Vom Abstieg dürften die Damen nach diesem Punkterfolg wohl langsam aber sicher Abschied nehmen können.

### Herren-Bezirksklasse

Mannschaftsführer Waldemar Bgiorczyk fand die Vorstellung seiner Truppe in Gerthe zum Heulen. Die erste Herrenmannschaft stellte sich beim Drittletzten der Tabelle in einer indiskutablen Form vor. Da es an diesem Tag auch in der Mannschaft wohl nicht so recht stimmte, ist die 1:9-Niederlage nicht mehr ganz unerklärlich. Bleibt zu hoffen, daß die Herren die Pause über Weihnachten zur Regeneration nutzen.

### Kreisklassen

Gegen den USV Dortmund hatte die

Postreserve in der Kreisliga bei der 1:9-Niederlage nicht den Hauch einer Chance.

Wenigstens das dritte Team konnte in der 2. Kreisklasse, wenn auch nur mit 5 Mann angetreten, einen Sieg über Somborn mit 9:5 verbuchen.

Das mit Spannung erwartete Ortsderby der 3. Kreisklasse konnten die Postler mit 9:5 gegen Roland Rauxel für sich entscheiden. Allen voran Günter Schlüsener, Ulli Rachner und Willi Bürgerhof, die allesamt ungeschlagen blieben, versetzten den Roländern den K.o.-Schlag.

Das zweite Damenteam schloß die Halbserie mit einer 6:9-Niederlage in Wellinghofen ab. Die Mädchen gewannen relativ sicher in Schüren II mit 9:2. Den besten Eindruck in dieser Partie hinterließ dieses Mal Andrea Steinke, die am souveränsten gewann.

## PSV-Herrenteam von der Rolle

Das hatte eigentlich niemand erwartet, die erste Garnitur des Postsportvereins verlor gegen Gerthe hoch mit 1:9 Punkten.

Besser machten es die PSV-Damen, die gegen Schwelm eine 8:8-Punkteteilung erreichten. Die Post-Zweite ging gegen USC Dortmund mit 1:9 förmlich unter.

## Post SV: Herren enttäuschten

Daß die erste Herren-Tischtennis Mannschaft des Post-Sport-Vereins in der Bezirksklasse so kernig verlieren würde (1:9), hatte eigentlich niemand erwartet. Da tröstete auch der unerwartete Punkterfolg der ersten Damenmannschaft wenig.

Mannschaftsführerin, Barbara Baumert, hatte wohl doch die richtige Nase gehabt, als sie ihrer Truppe in der Landesliga gegen Schwelm einen Punkt zugetraut hatte. Demnach ist das erreichte 8:8-Unentschieden eigentlich keine Überraschung mehr.

Nicht gerade sehr erbaut war Mannschaftsführer Waldemar Bgiorczyk von der Vorstellung seiner Truppe in Gerthe. Das Ergebnis von 1:9 verstand wohl niemand so recht, denn immerhin hatte man es mit dem Drittletzten der Tabelle zu tun.

Das zweite Team der Postler schloß sich dem Ergebnis der „Ersten“ an. In der Kreisliga beim USC Dortmund gab es wenig zu

ernsten.

Erst ab dem dritten Team wird es für die Herren wieder erfreulich. Auch mit nur fünf Spielern langte es für Post III gegen Somborn zu einem 9:5-Erfolg. In dem mit Spannung erwarteten Ortsderby konnte sich die vierte Mannschaft gegen Roland Rauxel III durchsetzen. Ein besonderes Lob ist Günter Schlüsener, Ulli Rachner und Willi Bürgerhoff zu erteilen, die den Sieg fast alleine nach Hause „fuhren“.

Mit einer recht souveränen Leistung gewannen die Mädchen ihr letztes Spiel der Hinserie mit 9:2 in Schüren, wobei Andrea Steinke den besten Eindruck hinterließ.

## Jagd auf Udo Wasmuth

### Tischtennis-Ranglisten-Turnier des Postsportvereins

Noch einmal in die vollen gehen, wollen die Herren der Tischtennisabteilung des Post-Sport-Vereins. Kurz vor Weihnachten tragen sie an zwei Tagen ihre diesjährige Rangliste aus. Gejagd wird dieses Mal zum ersten Mal seit langer Zeit nicht Herbert Send, sondern der Titelverteidiger Udo Wasmuth.

Da die erste Herrenmannschaft bereits komplett gemeldet hat, dürfte es zu etlichen spannenden und ausgeglichenen Kämpfen kommen, wo es eigentlich einen Topfavoriten nicht gibt. Begonnen wird das Turnier am Samstag ab 14 Uhr in Obercastrop und wird am Sonntag ab 10 Uhr fortgesetzt.

### Postsportverein: Ranglistenspiele

Noch einmal in die Vollen gehen wollen die Herren der Tischtennisabteilung des Post-Sport-Vereins. Kurz vor Weihnachten tragen sie an zwei Tagen ihre diesjährige Rangliste aus. Gejagd wird dieses Mal zum ersten Mal

seit langer Zeit nicht Herbert Send, sondern der Titelverteidiger, Udo Wasmuth. Da die erste Herrenmannschaft bereits komplett gemeldet hat, dürfte es zu etlichen spannenden und ausgeglichenen Kämpfen kommen, wo es

eigentlich einen Topfavoriten nicht gibt. Begonnen wird das Turnier heute (14 Uhr) in Obercastrop und wird am Sonntag, ab 10 Uhr fortgesetzt.

RN/WFZ 15.12.

### Schüler-Endrunden-Rangliste

Was die Jungen bereits hinter sich haben, steht nun den Schülern ins Haus. Die Castroper Vereine suchen heute in Obercastrop (ab 17 Uhr) und morgen in Deininghausen (ab 17 Uhr) ihre stärksten Akteure. Über den Topfavoriten gibt es allerdings kein Rätselraten. Er heißt einwandfrei Jörg Bollenbach. Gefährlich werden könnte ihm eigentlich nur Heymut Omran.

### TT-Ranglistenturnier der Schüler

Was die Jungen bereits hinter sich haben, steht nun den Schülern ins Haus. Die Castroper Vereine suchen seit gestern (Obercastrop) und heute in Deininghausen (ab 17 Uhr) ihre stärksten Akteure. Über den Topfavoriten gibt es allerdings kein Rätselraten. Er heißt einwandfrei Jörg Bollenbach. Gefährlich werden könnte ihm eigentlich nur Heymut Omran.

# Bollenbach siegt klar

Ohne Satzverlust

Es lief eigentlich fast alles nach Plan bei den Tischtennisranglistenspielen der Schüler aus den Castroper Vereinen: Jörg Bollenbach, schon die Nummer zwei bei den Jungen, setzte sich erwartungsgemäß bei den Schülern durch. 18:0 Sätze in neun Spielen dokumentiert seine eindeutige Überlegenheit.

Heymut Omran, den man eigentlich als seinen ärgsten Konkurrenten angesehen hatte, erreichte dieses Mal „nur“ Normalform. Ihm merkte man die Strapazen der letzten Tage doch an, Platz drei erreichte er aber dennoch locker.

Der jüngste Sawadda-Sproß war dadurch Nutznießer und errang doch etwas überraschend Platz zwei.

Ab Platz vier war das übrige Feld in seiner Leistungsstärke dann ziemlich ausgeglichen. Unerwartet war aber doch der vierte Rang von Frank Richling, der sich vor Kamischow und Warda placieren konnte.

Wie stark diese Schüler gegenüber anderen Städten und Kreisen sind, das will Spartenleiter Hubert Schäfer im nächsten Jahr testen. Daß die ersten drei schon eine Klasse für sich sind, ist allerdings bekannt.

## Die Reihenfolge:

|               |           |
|---------------|-----------|
| 1. Bollenbach | 9:0 18:0  |
| 2. Sawadda    | 8:1 16:3  |
| 3. Omran      | 7:2 14:4  |
| 4. Richling   | 5:4 10:10 |
| 5. Kamischow  | 5:4 10:10 |
| 6. Warda      | 3:6 8:12  |
| 7. Hegener    | 3:6 8:13  |
| 8. Uick       | 2:7 7:15  |
| 9. Send       | 2:7 6:14  |
| 10. May       | 1:8 2:17  |

# Rangliste Bollenbach Nummer 1 der Schüler

Es lief eigentlich fast alles nach Plan bei den Tischtennisranglistenspielen der Schüler aus den Castroper Vereinen. Jörg Bollenbach, schon die Nr. 2 bei den Jungen, setzte sich erwartungsgemäß bei den Schülern durch. 18:0-Sätze in 9 Spielen dokumentiert seine eindeutige Überlegenheit. Heymut Omran, den man eigentlich als seinen ärgsten Konkurrenten angesehen hatte, erreichte dieses Mal „nur“ Normalform, ihm merkte man die Strapazen der letzten Tage doch an. Der jüngste Sawadda Sproß war dadurch Nutznießer und errang doch etwas überraschend Platz zwei. Ab Platz vier war das übrige Feld in seiner Leistungsstärke dann ziemlich ausgeglichen.

## Die Reihenfolge:

|               |           |
|---------------|-----------|
| 1. Bollenbach | 9:0 18:0  |
| 2. Sawadda    | 8:1 16:3  |
| 3. Omran      | 7:2 14:4  |
| 4. Richling   | 5:4 10:10 |
| 5. Kamischow  | 5:4 10:10 |
| 6. Warda      | 3:6 8:12  |
| 7. Hegener    | 3:6 8:13  |
| 8. Uick       | 2:7 7:15  |
| 9. Send       | 2:7 6:14  |
| 10. May       | 1:8 2:17  |

RN

17.12.

WAZ

17.12.

# Waldemar Gbiorczyk Ranglisten-Erster beim PSV-Turnier

Sein Motto: „Alles oder nichts“

Waldemar Gbiorczyk heißt der Sieger bei den Tischtennisranglistenspielen beim Post-Sportverein. Das bedeutet, daß nach langen Jahren es doch so langsam aber sicher den Anschein hat, daß junge Spieler nach vorne drängen.

Nach Udo Wasmuth, beim letzten Turnier das ausgeglichen verlief wie schon lange nicht mehr. Auch der Sieger zog zweimal den kürzeren. Einmal in einem sehr guten Spiel gegen Udo Wasmuth, und noch gegen Rolf Block, dessen Spielweise ihm nicht lag. Insgesamt ist der Erfolg aber wohl verdient, denn seine sehr aggressive Spielweise, nach dem Motto „Alles oder nichts“, mußte eigentlich einmal belohnt werden.

Zweiter wurde Siegfried Römer, der durch enormes Standvermögen überzeugte und die vielleicht ausgeglichenste Vorstellung abgab.

Dritter wurde der Titelverteidiger Udo Wasmuth, der bewies, daß sein letzter Erfolg keine Eintagsfliege gewesen war. Er gab allerdings ein paar unnötige Sätze ab, was ihm eine bessere Placierung verwehrte.

Platz vier war dieses Mal Herbert Send vorbehalten. Der „Meister“ der letzten Jahre hatte an diesem Samstag aber wahrlich nicht seinen besten Tag erwischt. Nachdem er gegen seinen Angstgegner Horst Kurbjun wieder eine Niederlage zu verdauen hatte, war er geschafft.

Erfreulich bei diesem Turnier, zumindestens in der Anfangsphase, die vielen guten ausgeglichenen

Spiele der Postler, die bewiesen, daß man zur Zeit etliche gute ausgeglichene Akteure besitzt, allerdings auch keinen „Topmann“, aber das muß alles andere als ein Nachteil sein.

Kritik muß allerdings am Austragungsmodus geübt werden. 13 Spie-

## Ruhr-Nachrichten

\*\*\* - jeden Morgen  
frühstücksfrisch

le an einem Nachmittag ist nicht jeder gewohnt, was dazu führte, daß einige Spiele zum Schluß „verwässert“ wurden.

### Post SV: Ranglistenreihenfolge

|                |      |       |
|----------------|------|-------|
| 1. Gbiorczyk   | 11:2 | 22:9  |
| 2. Römer       | 10:3 | 21:7  |
| 3. Wasmuth     | 10:3 | 22:9  |
| 4. Send        | 9:4  | 20:10 |
| 5. Hiller      | 9:4  | 19:9  |
| 6. Lindenbrink | 8:5  | 20:12 |
| 7. Kurbjun     | 8:5  | 18:12 |
| 8. Block       | 7:6  | 15:13 |
| 9. Knauer      | 5:8  | 12:16 |
| 10. Schäper    | 5:8  | 14:19 |
| 11. Horn       | 4:9  | 8:19  |
| 12. Schlüsener | 3:10 | 6:20  |
| 13. Rachner    | 2:11 | 5:22  |
| 14. Naujokat   | 0:13 | 1:26  |

RN 17.12.

# Gbiorczyk der Beste beim Postsportklub

## Siegfried Römer die Nummer Zwei des PSV

Die Tischtennisranglistenspiele des Post-Sportvereins brachten nach langen Jahren des Wartens wohl endgültig eine Wachablösung. Nicht mehr die „alten“ Routiniers konnten sich durchsetzen, sondern die „Jungen“ mit ihrem aggressiveren Spiel dominierten.

Allerdings muß man auch sagen, daß die ganze Sache ziemlich ausgeglichen war, einen Spieler, der die Chance hatte, zu „null“ durchzumarschieren, gab es nicht. Glücklicher Sieger war dabei Waldemar Gbiorczyk mit zwei Niederlagen und elf Siegen! Lediglich gegen den Titelverteidiger zog er in einem wohl der besten Spiele den Kürzeren.

Neben Udo Wasmuth kassierte er aber dann nur noch gegen Rolf Block einen Minuspunkt, dessen Spielweise ihm nicht gerade behagt. Zweiter wurde Siegfried Römer, der im Laufe des Turniers immer besser wurde und wohl

auch das beste Standvermögen besaß.

### Post SV: Ranglistenreihenfolge

|                |      |       |
|----------------|------|-------|
| 1. Gbiorczyk   | 11:2 | 22:9  |
| 2. Römer       | 10:3 | 21:7  |
| 3. Wasmuth     | 10:3 | 22:9  |
| 4. Send        | 9:4  | 20:10 |
| 5. Hiller      | 9:4  | 19:9  |
| 6. Lindenbrink | 8:5  | 20:12 |
| 7. Kurbjun     | 8:5  | 18:12 |
| 8. Block       | 7:6  | 15:13 |
| 9. Knauer      | 5:8  | 12:16 |
| 10. Schäper    | 5:8  | 14:19 |
| 11. Horn       | 4:9  | 8:19  |
| 12. Schlüsener | 3:10 | 6:20  |
| 13. Rachner    | 2:11 | 5:22  |
| 14. Naujokat   | 0:13 | 1:26  |

WfZ 17.12.